

Auszug aus der Niederschrift
21. (optionale) Sitzung des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses vom 21.06.2023

2 Berichterstattung über wesentliche städtebauliche und stadtpolitisch wichtige Planungen

Herr Hülsebusch informiert über den Förderantrag „zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Das Sofortprogramm Innenstadt läuft nun aus. Im Anschluss daran wurde der Förderantrag „zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gestellt. Dieser enthält ebenso den Baustein zur Leerstandsanmietung. Neu ist hier, dass auch Umbaukosten zukünftig förderfähig werden. Auch die Gestaltungssatzung für die Marktstraße ist Inhalt des Antrags.

Herr Scherer bewertet die neue Förderkulisse positiv, fragt aber auch nach den Defiziten der Vergangenheit und den möglichen Lösungsansätzen.

Herr Wischermann fragt nach der Höhe der Förderung für Umbauten?

Herr Hülsebusch führt aus, dass Leerstände vor allem verhindert und bespielt werden sollen. Hier zählt jede einzelne Maßnahme in den Ortsteilzentren und die intensive Quartiersarbeit. Eine Schwelle ist allerdings durch die schwierigen Eigentumsstrukturen gegeben. Die Umbaukostenförderung ist je Objekt auf 10.000€ limitiert.

Herr Schulze (WBO) informiert die Ausschussmitglieder über die geplante Entflechtung des Reinersbachs. Eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt und die WBO ist mit der Vorplanung beauftragt. Auf dem Gymnasialplatz ist die Offenlegung des Bachs geplant, die sich zukünftig auch im Volkspark fortsetzen soll. Dazu sind allerdings noch detaillierte Freiraumplanungen erforderlich. 2027 muss die Maßnahme umgesetzt sein.

Herr Axt bringt ein, dass der Gymnasialplatz durch die Offenlegung seinen Charakter verlieren könnte. Dem könnte entgegengewirkt werden, wenn der Bachlauf in eine Randlage verlegt wird.

Herr Schulze beschreibt, dass zunächst die Maximalvariante betrachtet wurde und eine konkretere Planung folgen wird.

Frau Bohnes fragt nach wie der Rohrbau technisch im Baumbestand des Parks möglich sein wird, ohne den Bewuchs zu gefährden.

Herr Schulze erläutert, dass es dazu noch etliche Abstimmungen geben wird, denn auch offene Gewässer benötigen einen Böschungsbereich, sowie auch ein Rohr einen Arbeitsraum benötigt.